

Intendantenwechsel bei den Wiener Symphonikern Ende 2019

Johannes Neubert, Intendant der Wiener Symphoniker, wird Ende 2019 die Wiener Symphoniker nach dann neun Jahren verlassen.

„Nach neun erfolgreichen Jahren bei den Wiener Symphonikern ist es Zeit für neue Herausforderungen“, erklärte Johannes Neubert zu seiner Entscheidung. „Ich gehe natürlich mit einem weinenden Auge, glaube aber, dass ich das Orchester in einer sehr guten Verfassung und mit einer äußerst vielversprechenden Zukunft hinterlasse. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich gemeinsam mit den Mitgliedern des Orchesters, unserem Chefdirigenten Philippe Jordan, unseren Gremien und allen anderen Mitarbeitern des Vereins Wiener Symphoniker an dieser großartigen Entwicklung mitwirken konnte.“

Orchestervorstand Thomas Schindl fügte hinzu: „Auch die Musikerinnen und Musiker der Wiener Symphoniker danken Johannes Neubert für seinen immensen Einsatz und seinen unersetzlichen Beitrag zu der überaus positiven Entwicklung des Orchesters in den letzten Jahren.“

Veronica Kaup-Hasler, Wiens Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, kommentierte die Entscheidung: „Wir bedauern, aber respektieren diese persönliche Entscheidung zutiefst. Johannes Neubert hat viel dazu beigetragen, dass Wien weltweit um sein städtisches Orchester, das die Wiener Symphoniker ja sind, beneidet wird. In Herrn Neuberts Ägide fielen die Bestellung von Philippe Jordan als Chefdirigent (wie auch dessen designiertem Nachfolger Andrés Orozco-Estrada) und die damit verbundenen künstlerischen Höhenflüge der jüngeren Vergangenheit wie beispielsweise den umjubelten Beethoven-Zyklus des Orchesters oder das Berlioz-Projekt der laufenden Saison. Neubert verantwortete aber auch wichtige Reformschritte wie die Verhandlung eines neuen Orchesterkollektivvertrags, um die Zukunft der Wiener Symphoniker nachhaltig abzusichern, und führte das Orchester in gleichberechtigte Partnerschaften mit den Wiener Konzerthäusern. Außerdem sind die Wiener Symphoniker das zentrale Orchester des Theater an der Wien. Wir werden nun mit Nachdruck daran arbeiten, Herrn Neuberts Nachfolge zu regeln.“

Johannes Neubert wurde in Jena, Deutschland geboren und studierte von 1987 bis 1992 Querflöte an den Hochschulen für Musik Leipzig und Berlin. Nach dem Diplom und einer kurzen Tätigkeit als Flötist im Berliner Sinfonie-Orchester, dem heutigen Konzerthausorchester Berlin, studierte er in Hamburg und London Kulturmanagement. Nach Stationen bei der English National Opera London, der Musikalischen Jugend Österreichs (Jeunesse) in Wien und als persönlicher Referent Christoph Lieben-Seutters am Wiener Konzerthaus war Neubert von 2002 bis 2010 Künstlerischer Geschäftsführer des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich und von 2005 bis 2010 zusätzlich auch Geschäftsführer des von ihm mitbegründeten Grafenegg Festivals. Seit Jahresbeginn 2011 ist er Intendant der Wiener Symphoniker.